

## **Zweites Buch Sozialgesetzbuch – SGB II Fachliche Weisungen**

### **§ 23 SGB II Besonderheiten beim Bürgergeld für nicht er- werbsfähige Leistungsberechtigte**

## Wesentliche Änderungen

### **Fassung vom 27.11.2023**

Die Bekanntgabe der Regelbedarfe für das Jahr 2024 ist mit der Regelbedarfsstufen-Fortschreibungsverordnung 2024 vom 24.10.2023 erfolgt. Die Tabelle in der Anlage wurde aktualisiert.

### **Fassung vom 01.01.2023**

Anpassung aufgrund des Zwölften Gesetzes zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze – Einführung eines Bürgergeldes (Bürgergeld-Gesetz) vom 16.12.2022 (BGBl. 2022 Teil I, Seite [2328](#)).

## **Gesetzestext**

### **§ 23 SGB II Besonderheiten beim Bürgergeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte**

Beim Bürgergeld nach § 19 Absatz 1 Satz 2 gelten ergänzend folgende Maßgaben:

1. Als Regelbedarf wird bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres ein Betrag in Höhe der Regelbedarfsstufe 6, vom Beginn des siebten bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres ein Betrag in Höhe der Regelbedarfsstufe 5 und im 15. Lebensjahr ein Betrag in Höhe der Regelbedarfsstufe 4 anerkannt;
2. Mehrbedarfe nach § 21 Absatz 4 werden auch bei Menschen mit Behinderungen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, anerkannt, wenn Leistungen der Eingliederungshilfe nach § 112 des Neunten Buches erbracht werden;
3. § 21 Absatz 4 Satz 2 gilt auch nach Beendigung der in § 112 des Neunten Buches genannten Maßnahmen;
4. bei nicht erwerbsfähigen Personen, die voll erwerbsgemindert nach dem Sechsten Buch sind, wird ein Mehrbedarf von 17 Prozent der nach § 20 maßgebenden Regelbedarfe anerkannt, wenn sie Inhaberin oder Inhaber eines Ausweises nach § 152 Absatz 5 des Neunten Buches mit dem Merkzeichen G sind; dies gilt nicht, wenn bereits ein Anspruch auf einen Mehrbedarf wegen Behinderung nach § 21 Absatz 4 oder nach der vorstehenden Nummer 2 oder 3 besteht.

## Bekanntmachungen aus angrenzenden Gesetzen

- Verordnung zur Bestimmung der für die Fortschreibung der Regelbedarfsstufen nach § 28a und für die Fortschreibung des Teilbetrags nach § 34 Absatz 3a Satz 1 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch maßgeblichen Prozentsätze sowie zur Ergänzung der Anlage zu §§ 28 und 34 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch für das Jahr 2024 (Regelbedarfsstufen-Fortschreibungsverordnung 2024 - RBSFV 2024) vom 24.10.2023 (BGBI. 2023 Teil I, Nr. 287)
- Die Regelbedarfe für das Jahr 2023 ergeben sich aufgrund des Zwölften Gesetzes zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze – Einführung eines Bürgergeldes (Bürgergeld-Gesetz) vom 16.12.2022 (BGBI. 2022 Teil I, Seite [2328](#)).
- Verordnung zur Bestimmung des für die Fortschreibung der Regelbedarfsstufen nach § 28a und des Teilbetrags nach § 34 Absatz 3a Satz 1 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch maßgeblichen Prozentsatzes sowie zur Ergänzung der Anlagen zu §§ 28 und 34 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch für das Jahr 2022 (Regelbedarfsstufen-Fortschreibungsverordnung 2022 – RBSFV 2022) vom 13.10.2021 (BGBI. 2021 Teil I, Seite [4674](#))

## Inhaltsverzeichnis

1.	<b>Leistungsumfang .....</b>	1
2.	<b>Regelbedarf .....</b>	1
3.	<b>Mehrbedarfe .....</b>	1
<b>Anlage:</b>	<b>Werte der Regelbedarfsstufen .....</b>	1



## 1. Leistungsumfang

Das Bürgergeld nach § 19 Absatz 1 Satz 2 umfasst die Leistungen, die sich aus § 19 Absatz 1 Satz 3 ergeben, für

**Inhalt der Vorschrift  
(23.1)**

- den Regelbedarf,
- die Mehrbedarfe und
- den Bedarf für Unterkunft und Heizung.

Anspruchsgrundlage für das Bürgergeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte ist § 19 Absatz 1 Satz 2 SGB II.

§ 23 SGB II regelt die abweichend von den allgemeinen Regelungen der §§ 20 und 21 SGB II zu berücksichtigenden Bedarfe.

## 2. Regelbedarf

Die Regelbedarfe als Bestandteil des Bürgergeldes werden jährlich angepasst (siehe dazu § 20 Absatz 1a SGB II). Die Höhe des Regelbedarfs als Bestandteil des Bürgergeldes nach § 19 Absatz 1 Satz 2 richtet sich für Kinder

**Höhe des  
Regelbedarfs  
(23.2)**

- bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres nach der [Regelbedarfstufe 6](#),
- danach bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres nach der [Regelbedarfstufe 5](#) und
- im 15. Lebensjahr (also ab Vollendung des 14. Lebensjahres) nach der [Regelbedarfstufe 4](#).

## 3. Mehrbedarfe

(1) Die Weisungen zu § 21 sind entsprechend anzuwenden.

(2) § 23 Nummer 2 stellt klar, dass Bürgergeldbeziehende nach § 19 Absatz 1 Satz 2 ebenso wie Bürgergeldbeziehende nach § 19 Absatz 1 Satz 1 einen Mehrbedarf nach § 21 Absatz 4 erst nach Vollendung des 15. Lebensjahres erhalten können.

**Mehrbedarf  
Behinderung  
(23.3)**

(3) Bürgergeldbeziehende nach § 19 Absatz 1 Satz 2, die einen Schwerbehindertenausweis (§ 152 Absatz 5 SGB IX) mit dem Merkzeichen G oder aG besitzen, haben einen Anspruch auf einen Mehrbedarf in Höhe von 17 Prozent des maßgeblichen Regelbedarfs.

**Schwerbehinderten-  
ausweis mit dem  
Merkzeichen G  
(23.4)**

Die Gewährung dieses Mehrbedarfes setzt eine volle Erwerbsminderung nach dem Sechsten Buch Sozialgesetzbuch voraus. Der Mehrbedarf kommt daher für Kinder, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, nicht in Betracht, da diese auch ohne Behinderung rechtlich und tatsächlich nicht in der Lage sind, eine Erwerbstätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt auszuüben. Aus der Gesetzgebungsgeschichte und der systematischen Stellung der



Norm aus dem Bundessozialhilfegesetz folgt, dass Kinder vor Vollendung des 15. Lebensjahres keine „nicht erwerbsfähige Person“ im Sinne der Vorschrift sein können (BSG, Urteil vom 06.05.2010, Az: B 14 AS 3/09 R).

(4) Der Anspruch auf den Mehrbedarf in Höhe von 17 Prozent besteht nicht, wenn bereits ein Anspruch auf einen Mehrbedarf wegen Behinderung nach § 21 Absatz 4 oder § 23 Absatz 1 Nummer 2 oder 3 besteht.



**Anlage: Höhe und altersmäßige Abgrenzung der Regelbedarfe**

Regelbedarf entsprechend:	ab 01.01.2024	ab 01.01.2023	ab 01.01.2022
<b>Regelbedarfsstufe 1:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Alleinstehende</li><li>Alleinerziehende</li><li>Volljährige mit minderjährigem Partner § 20 Absatz 2 Satz 1 SGB II</li><li>Volljährige, deren Partner inhaftiert ist</li><li>Volljährige, deren Partner in einem Pflegeheim lebt</li><li>Volljährige, die mit ihrem Partner aus Fluchtgründen noch keine Haushaltsgemeinschaft bilden konnten</li></ul>	563,00 EUR	502,00 EUR	449,00 EUR
<b>Regelbedarfsstufe 2:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Volljährige Partner (soweit die o. g. Ausnahmen nicht greifen) § 20 Absatz 4 SGB II</li></ul>	506,00 EUR	451,00 EUR	404,00 EUR
<b>Regelbedarfsstufe 3:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Volljährige bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres ohne eigenen Haushalt, die nicht volljährige Partner sind § 20 Absatz 2 Satz 2 Nummer 2 SGB II</li><li>Personen U25, die ohne Zusicherung umziehen § 20 Absatz 3 i. V. m. § 20 Absatz 2 Satz 2 Nummer 2 SGB II</li></ul>	451,00 EUR	402,00 EUR	360,00 EUR
<b>Regelbedarfsstufe 4:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Kinder von 14 bis 17 Jahren § 23 Nummer 1, 3. Alt., § 20 Absatz 2 Satz 2 Nummer 1</li><li>Minderjährige Partner § 20 Absatz 2 Satz 2 Nummer 1</li></ul>	471,00 EUR	420,00 EUR	376,00 EUR
<b>Regelbedarfsstufe 5:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Kinder von 6 bis 13 Jahren § 23 Nummer 1, 2. Alt.</li></ul>	390,00 EUR	348,00 EUR	311,00 EUR
<b>Regelbedarfsstufe 6:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Kinder von 0 bis 5 Jahren § 23 Nummer 1, 1. Alt.</li></ul>	357,00 EUR	318,00 EUR	285,00 EUR